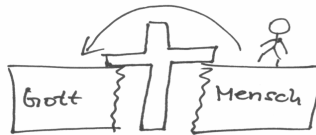


Verbrecher nicht finden. Als sich nach kurzer Zeit der gleiche Vorgang wiederholte, ließ der König allem Volk bekannt machen, dass der Verräter im Falle seiner Entdeckung vor versammeltem Kriegsvolk mit 100 Geißelhieben auf den bloßen Rücken bestraft werden sollte. Trotzdem wiederholte sich das Verbrechen. Eines Tages kam einer der Räte des Königs in tiefster Erregung zu ihm: "König, wir haben den Schuldigen entdeckt." - "Wer ist es?" - "Es ist deine Mutter." Und es war so. Da schloss sich der König drei Tage in sein Zelt ein. Kein Schlaf füllte sein Auge, er berührte weder Speise noch Trank. In seiner Brust tobte ein furchtbarer Kampf. "König", sagte eine Stimme in ihm, "denk an deine Pflicht der Gerechtigkeit. Wenn sie halt macht vor deinem eigenen Fleisch und Blut, wer wird deinem Wort noch glauben, deinen Willen noch ernst nehmen?" - "Es ist deine Mutter", sagte eine andere, weiche Stimme dagegen. - Nach drei Tagen liess der König sein Volk versammeln. Bleich, in düsterer Entschlossenheit stand er da. Vor des Thrones Stufen kniete zitternd die Mutter. Der König sprach: "Es ist meine Königspflicht, das Recht zu wahren! Die Schuld muss gebüsst, das Gesetz muss erfüllt werden. Wohlan denn, Henker, tue deine Pflicht, und wehe dir, wenn du sie anders tust als an meinem letzten Sklaven!" Aber als unter tiefem Schweigen des Volkes der Henker die Geißel ergriff, da riss der König seinen Mantel von den Schultern, sprang vor und rief: "Ich bin ihr Fleisch und Blut, ich trage ihre Strafe, schlage mich!" - Und Schlag auf Schlag fiel die Geißel auf des Königs Rücken, bis er ohnmächtig in seinem Blute lag. So hat Schamil die Königspflicht der Gerechtigkeit geeint mit der Sohnespflicht der Liebe.

Die Bibel sagt uns, dass Jesus Christus Gott und dem Vater gleich ist. Deshalb nahm Gott in Christus die Sünden auf sich selbst. Damit bewies Er seine Liebe und Seine Gerechtigkeit. Durch Jesus Christus haben wir wieder Zugang zum Vater.



Hesekiel 18,23 (AT 803)

Was ist Gotts Wille für uns?

-
- Mir ist klar geworden, dass Jesus dieses Opfer auch aus Liebe zu mir persönlich erbracht hat.
 - Ich möchte das Geschenk der Erlösung für mich annehmen und ein persönliches Vertrauensverhältnis zu Jesus Christus finden.
 - Ich möchte Jesus Christus näher kennen lernen, deshalb möchte ich mir täglich etwas Zeit nehmen, um in seinem Wort zu lesen.

Der Erlösungsplan

Heute geht es um die Frage, warum Gott es zugelassen hat, dass Jesus Christus am Kreuz starb. Gott ist allmächtig und hätte dies leicht verhindern können. Und außerdem, was hat der Tod Jesu mit uns zu tun? Wenn wir diesen Fragen auf den Grund gehen, betrachten wir gleichzeitig das Hauptanliegen der Bibel und den roten Faden durch die Bibel.

1. Mose 1,31 (AT 4)

Wie war die Welt, als Gott sie geschaffen hatte?

Welche negativen Dinge, die es heute auf unserer Welt gibt, gab es damals nicht?

Offenbarung 21,1-5 (NT 305)

Was wird Gott am Ende schaffen?

Wo wird Gott dann wohnen? (Vers 3)

Was wird es dann alles nicht mehr geben?

Die Bibel beschreibt also den Weg der Menschheit von Paradies zu Paradies, von Eden zu Eden. Jetzt bleibt aber die Frage: Wenn am Anfang alles sehr gut war und es am Ende sehr gut sein wird, was ist passiert, dass unsere Welt heute alles andere als sehr gut ist?

1. Mose 3,1-5 (AT 5)

Offensichtlich ging es beim Baum der Erkenntnis um mehr als nur eine Frucht. Worum ging es eigentlich?

Warum ist es so wichtig, dass Gott uns Menschen mit einem freien Willen

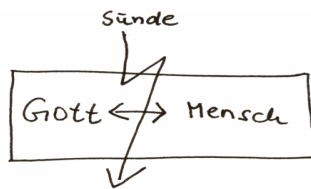
geschaffen hat? Was wären wir ohne diesen freien Willen?

Mit welchen Lügen verführte der Teufel Eva?

Der Teufel behauptete, dass Gott ihnen etwas vorenthalten würde, was gut für sie wäre. Und das, um sie an der kurzen Leine zu halten. Wenn Gott wirklich so wäre, dann hätte Er nichts mehr mit einem liebenden und gerechten Vater zu tun.

1. Mose 3,6-13 (AT 5)

Welche Folgen hatte der Ungehorsam Adam und Evas gegen Gott für ihre Beziehung zu Gott und ihre Beziehung untereinander?



Die ungetrübbte Beziehung zwischen Gott und den Menschen wurde durch die Sünde zerstört.

Jesaja 59,1,2 (AT 710)

Wie beschreibt der Prophet Jesaja diese Folge der Sünde? Wer ist schuld an dieser Trennung?



Durch die Sünde entstand ein Abgrund zwischen Gott und uns, den wir aus eigenen Kraft nicht überbrücken können.

Römer 6,23 (NT 185)

Welche schreckliche Folge hat Sünde noch?

Gott ist nicht nur ein liebender Vater. Er ist auch Richter und Gesetzgeber. Er kann nicht gegen seine eigenen Gesetze verstoßen, denn diese sind ein Spiegelbild seines Charakters. Sünde ist wie ein Krebsgeschwür, das sich immer weiter ausbreiten würde. Deshalb muß sie vernichtet werden. Gott kann Sünde nicht unter den Teppich kehren. Seine Gerechtigkeit fordert Bestrafung. Aber nun steckte Gott in einer Zwickmühle. Seine Gerechtigkeit forderte die Bestrafung des Sünders, seine Liebe wollte dessen Rettung. Gott musste einen Weg finden, der beidem gerecht wird. Und genau darum geht es bei der Erlösung.

Johannes 3,16 (NT 113)

Welchen Weg hat Gott gefunden, damit wir wieder auf ewig leben können?

Jesaja 53,5,6 (AT 706)

Hier wird das Leiden von Jesus Christus beschrieben. Was drückt dieser Text aus, was Gott für unsere Erlösung tat?

Welche Folgen hat diese Erlösung für uns?

Wie kann es gerecht sein, dass Gott unsere Sünden auf Jesus Christus legte und dass Er so unsere Strafe trug? Hierzu eine Illustration:

Im Jahre 1797 wurde im Kaukasus dem Fürsten eines kleinen Bergvolkes ein Sohn geboren, der den Namen Schamil erhielt. Als Schamil herangewachsen war und die Herrschaft über sein Volk ergriffen hatte, erwarb er sich bald hohen Ruhm als ein tapferer und kluger Fürst. Insbesondere rühmte man ihn zweier Tugenden wegen. Man pries seine unbestechliche Gerechtigkeit und seine zarte, treue Liebe zu seiner Mutter, die ihn auf seinen Kriegszügen begleitete. Eines Tages meldete man dem Fürsten, dass aus dem Heerlager wichtige Geheimnisse dem Feinde verraten worden waren. Trotz strenger Untersuchung konnte man den